The Different Faces of Social Work
International University Week 2010 in St. Pölten
European Network of Social Work University Faculties

Von 19. bis 23. April fand die International University Week 2010 – „The Different Faces of Social Work" in der Fachhochschule St. Pölten statt.
Monatelange Vorbereitungen der Studierenden des 5. Semesters in der Lehrveranstaltung Internationale Sozialarbeit im Bachelorstudiengang gingen dem großen Ereignis voraus. Lehrende und Studierende der Hochschulen im seit 1998 existierenden Netzwerk und von Partnerinnenhochschulen wurden eingeladen St. Pölten mit interessanten Beiträgen zu besuchen. Logistische Fragen, wie die Unterkunft, ein günstiges Essen, ein spannendes Freizeitprogramm und Exkursionen in Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mussten geklärt werden. Auch Lehrende der eigenen Fachhochschule konnten motiviert werden Veranstaltungen anzubieten oder als Living Book zur Verfügung zu stehen.
Es ist eine wunderbare Idee, jährlich Studierende aus so vielen Ländern zusammen zu bringen, die Sprache der Woche ist durchgehend englisch. Ein angeregter Austausch über aktuelle Themen der Sozialen Arbeit, gesellschaftliche Strukturen und unterschiedliche Studienbedingungen wurde erwartet.
Von 13 verschiedenen Hochschulen (Deutschland, Österreich, Belgien, Dänemark, Niederlande, Norwegen, Tschechien, Polen, Bulgarien und England) waren 48 Studierende und 12 Lehrende mit spannenden Workshops angekündigt. Themen wie Migration, die Beziehung von SozialarbeiterInnen zur Polizei, der Schutz und die Rechte von Kindern, Userinvolvement in Lehre und Forschung oder interkulturelle Kommunikation standen am Programm.

Sozialarbeit eine flexible Profession
Doch es kam alles anders. Eine mysteriöse Aschewolke breitete sich von Island kommend aus und zog ein Flugverbot in ganz Europa nach sich. Mit einigem Stolz konnten wir den Beweis erbringen, dass Sozialarbeit das Geschäft des Krisenmanagement und der Methodenvielfalt beherrscht.
Wir erhielten täglich Absagen von traurigen TeilnehmerInnen und gewährten im Gegenzug gestrandeten Linzer Studierenden Asyl, die eigentlich zur International Week nach Schweden wollten. Wir passten täglich das Programm den vorhandenen Rahmenbedingungen und Ressourcen an.
So erlebten wir eine fulminante International Week mit 35 Gästen aus Holland, Deutschland, Tschechien, Bulgarien und Linz.
Sepp Ginner ermöglichte eine eingeschobene Exkursion in den Verein Wohnen und Arbeit nach Winden. Bruijn Jaap von der Hanze University in Groningen (Niederlande) erhielt dank seiner spontanen Zusatzauftritte feierlich den „Ash Cloud Award der International Week 2010" überreicht.
Zu den beliebtesten Workshops zählten interkulturelle Kommunikation, Theater im Gefängnis, „Mulit-Problem families" oder „Children Rights". Andreas Kramer aus Bremen sorgte mit einem ganztägigen Outdoor Workshop (Outdoor Education as a Method of informal Education) für sonnengebräunte Gesichter und internationale Teamerfahrung.

Neben den vielen Workshops kam auch das Freizeitprogramm nicht zu kurz. Radiobeiträge, ein Empfang beim Bürgermeister, eine Führung durch St. Pölten und ein Ausflug nach Wien waren weitere Highlights.
Das Resumée: " This week was very funny and interesting for me because of new knowledges and great people. But it is a pity that we have to go home. " and "I would like to come again. Thank you for everything and don`t be sad about the ash cloud."
Als Organisatorin gilt mein besonderer Dank der Studiengangsleiterin Frau Magª Gertraud Pantucek für ihre Unterstützung und meiner Kollegin Frau Magª. (FH) Andrea Pilgerstorfer für ihre Krisenfestigkeit.
Allen, die fragen sollten, kann ich denselben Rat geben, den ich von erfahrenen KollegInnen im Netzwerk erhielt: „Start early and stay flexible!“

Magª. (FH) Christine Haselbacher, DSA: christine.haselbacher@fhstp.ac.at

Info: www.fhstp.ac.at/international/internationalweek